



Fachhochschule Nordwestschweiz
Services

Führungsinformationssysteme an der FHNW

Ein Zwischenbericht

Raymond Weisskopf
Direktor Services

Überblick

- Der Weg zur Fachhochschule Nordwestschweiz
- Die FHNW in diesen Tagen
- Führungsgrundsätze
- Systeme
- Umsetzung im 2006
- Ausblick
- Fragen

Der Weg zur Fachhochschule Nordwestschweiz

- 7 Fachhochschulen in der Schweiz
- 3 Teilschulen in der Nordwestschweiz kooperieren - FH Aargau, FH beider Basel, FH Solothurn
- 2 Pädagogische Hochschulen beobachten - HPSA-BB, PHSO
- STEP - die Teilschulen entwickeln ihre Strategien
- AG, BS, BL, SO: vier Regierungen einigen sich auf den Staatsvertrag
- vier Parlamente stimmen zu: Gründung per 1.1.06

Die FHNW in diesen Tagen - Fachbereiche / Hochschulen



- Hochschule für Angewandte Psychologie
- Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik
- Hochschule für Life Sciences
- Hochschule für Gestaltung und Kunst
- Pädagogische Hochschule
- Hochschule für Soziale Arbeit
- Hochschule für Technik
- Hochschule für Wirtschaft
- Hochschule für Musik (ab 2008)

Die FHNW in diesen Tagen - Standorte



BS	BL	SO	AG
Gestaltung und Kunst*	Architektur, Bau und Geomatik*	Angew. Psychologie*	Pädagogik*
Musik (ab 2008)*	Life Sciences*	Pädagogik	Technik*
Soziale Arbeit	Pädagogik	Soziale Arbeit*	Wirtschaft
Wirtschaft		Wirtschaft*	

*Hauptstandorte

Die FHNW in diesen Tagen - Kennzahlen



Studierende

- Diplomstudiengänge ca. 6000
- Nachdiplomstudiengänge ca. 1500

Mitarbeitende (HC / FTE)

- Dozierende 1135 / 646
- Mittelbau 342 / 245
- Angestellte 541 / 396

Finanzen

- Total Aufwand ca. CHF 300 Mio.
- Total Ertrag ca. CHF 300 Mio.
davon
 - Dritte 45 Mio.
 - Bund 50 Mio.
 - Kantone 205 Mio.

Führungsgrundsätze an der FHNW

- führen - nicht verwalten
- zielorientiert
- hohe Autonomie in den Hochschulen
- vereinbarte Supportprozesse
- klare Kompetenzregelungen
- transparent

Systeme

- Finanzen und Controlling: SAP FI/CO
- Fakturierung Projekte/DfD: SAP SD
- HR: SAP HR
- Budgetierung: Kern OPO (SAP/Excel)
- Schuladministration: Evento
- Pensenplanung (DozA): Pensentool
- Prozessmanagement: PMS scodi4p

Umsetzung im 2006

- Rahmenbedingung: Leistungsauftrag

3	Ziel	Indikator	Standard			Kommentar
			2006	2007	2008 ⁴	
3.2.1	Die Ausbildung entspricht der Nachfrage von Gesellschaft und Wirtschaft	Total Studierende [Anzahl] (Werte gerundet)	5'900	6'200	7'000	Studierendenzahlen 2003: 5'200 (ohne FB Musik, ca. 600 Studierende)
3.2.2		Chancen der Studierenden der FHNW auf dem Arbeitsmarkt	Chancen sind besser als CH-Durchschnitt			Gemäss BfS-Statistik (Anteil der FH-Absolventinnen und Absolventen, die ein Jahr nach Abschluss des Studiums eine adäquate Beschäftigung aufgenommen haben).
3.3.1	Die Ausbildungsangebote entsprechen den Erwartungen der Studierenden	Zufriedenheit der Studierenden mittels regelmässiger Befragungen	Mindestens 80% der Studierenden bewerten die Ausbildung gut bis sehr gut.			Methodik muss von der FHNW noch aufgebaut werden.
3.4.1	Die Ausbildung ist effizient und wirtschaftlich	CH - Standardkosten TWD-Bereich ^{1,3}	FHNW-Wert ist kleiner bzw. maximal gleich CH-Standardkosten			Zur Zeit gelten als Standard die Berechnungen des Masterplans FH 2004-07. Standardkostenberechnungen für 2008-2011 sind in Vorbereitung. Abweichungen nach oben müssen begründet werden.
3.4.2		CH - Standardkosten GSK-Bereich ^{2,3}	FHNW-Wert ist kleiner bzw. maximal gleich CH-Standardkosten			
3.4.3		CH - Standardkosten Pädagogik ³	FHNW-Wert ist kleiner bzw. maximal gleich CH-Standardkosten			

Umsetzung im 2006

- Rahmenbedingung: Leistungsauftrag
- Globalbudget FHNW
- Globalbudget für die Hochschulen
- Zuteilungskriterien:
 - Basisfinanzierung: Vergangenheitswerte
 - Ausgleich: Benchmarking
 - zusätzliche Mittel: Strategie-/aF&E-Fonds

Ausblick

- Anreizsysteme
- Benchmarking
 - Kennzahlen
 - BBT Vorgaben
 - Fachhochschulen Vergleichswerte
- Standardkosten FHNW / Tarife
- Reporting
 - intern / extern
 - zeitnah
 - stufengerecht

Fragen



Dank

